



Ausgabe 2/16

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Mittwoch, 13. Januar 2016

Live beim ersten Duellierclub des Jahres

Ein Abend mit vielen Newcomern und Löwen

Noch bevor der erste Zauber gesprochen wurde, herrschte beim ersten **Duellierclub** des Jahres lautes Getuschel auf den Zuschauerplätzen.

Würden die anwesenden Professoren in Zivil – die Misses – genannt, es schaffen, eine eigene Duellanten-Gruppe zu bekommen? Wer würde in die großen Fußstapfen der Vorjahressiegerin **Alexandra Twain** treten können? Unruhe machte sich breit, denn scheinbar traute man den zehn versammelten Duellanten nicht allzu viel zu. Die erste Frage war rasch beantwortet: Nein, die Misses bekamen keine eigene Gruppe und waren somit wieder zum Zuschauen verdammt. Die Beantwortung der zweiten Frage ließ lange – fast zwei Stunden – auf sich warten und war dann die wohl größte Überraschung des Abends.

Die zehn mutigen Duellanten aus allen Häusern wurden von **Professor McWilliams** in zwei

Gruppen eingeteilt. Dann übernahm **Professor Rig** die Führung und rief das erste Duell auf. Es traten zwei Erstteilnehmende aus dem Hause Gryffindor gegeneinander an: **Achmed Hamad** und **Cem Nuri**.

Spannung lag in der Luft, niemand konnte die beiden jungen Erstklässler so recht einschätzen. So beobachteten alle das Duell mit Argusaugen. Ein wohlplatziertes Schockzauber brachte Hamad in Führung, bevor er mit einem exzellenten Entwaffnungszauber auch die zweite Runde gewann und somit den ersten Duellsieg für sich verbuchen konnte.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem nächsten gryff-internen Duell, diesmal traten **Amenda Sheep** und **Ginny Castlewing** gegeneinander an. Wieder war der erste Treffer einem gekonnten Schockzauber geschuldet, welcher Castlewing lange genug außer Gefecht setzte, um die erste



Viele Duellierfreudige nahmen am ersten Duellierclub des Jahres teil.

Runde für Sheep zu werten. Nur Augenblicke später schwirrten etliche kleine Fliegen durch den Raum, denn Sheep hatte diese kleinen Plagegeister mit einem eher gehetzten Oppugno heraufbeschworen.

Mit **Manuela Huven** und **Jeremy Fudd** trafen im dritten Duell die ersten Nicht-Gryffindors des Abends aufeinander. Aus Furcht, einen Frühstart an den Tag zu legen, schoss Fudd gleich zwei Entwaffnungszauber auf seine Gegnerin, die sich mit ihrer einfachen Ausführung des Zaubers nicht gegen den Double Expelli-

armus wehren konnte und somit die erste Runde verlor. Auch in der zweiten Runde erging es der jungen Hufflepuff nicht besser. Im verzweifelten Versuch, diese Runde unbedingt für sich zu entscheiden, zuckte sie verfrüht los und ihr Schockzauber verpuffte auf halbem Weg, während der ausgezeichnete Beinklammerfluch des Ravenclaw-Erstklässlers Fudd seine Gegnerin kampfunfähig machte.

Im vierten Duell standen sich **Catherine King** und **Frida Karlsson** gegenüber. Während Karlsson noch nervös auf und ab

trippelte, traf sie eine Ganzkörperklammer mit voller Wucht und brachte den ersten Rundensieg für King mit sich. Wutentbrannt rappelte sich Karlsson auf und wollte Runde 2 so sehr für sich entscheiden, dass sie ein ähnliches Schicksal wie Huven zuvor erlitt – ihr eigener Schockzauber kam nie am Ziel an, während Kings Levi-cornus so perfekt gezielt war, dass Karlsson sich das Spektakel einige Minuten frei schwebend von oben ansehen konnte.

Wieder brach lautes Gemurmel auf den Rängen aus. Sollte dies in der Tat der erste Duellierclub ohne spannungsgeladene dritte Runde in einem Duell sein? Niemand wollte so recht daran glauben, aber die ersten vier Duelle hatten nicht gerade viel Hoffnung gemacht. Atemlos wandte man sich dem nächsten Duell zweier Löwen zu: **Joy Campbell** traf auf **Cem Nuri**. Während sich das Publikum nicht einig war, welchen Duellanten es nun anzufeuern galt, schossen schon zwei Schockzauber auf ihre Ziele zu. Nuri war schneller >

und zielsicherer und ging mit 1:0 in Führung. Dann geschah, was kommen musste, Professor Rig rief zu Runde 2 auf und kaum hatten sich die Duellanten bereit gemeldet, begann der obligatorische Countdown von 3 auf 1 und Campbells Entwaffnungszauber entriss ihrem Gegner nicht nur den Zauberstab, sondern auch den Boden unter den Füßen. Also musste eine dritte Runde die Entscheidung bringen. Nuri ließ mutlos den Kopf hängen, sah er doch schon keine Chance mehr gegen seine erfahrenere Hauskameradin. Dank eines perfekten Kitzelfluchs von Campbell konnte er über das Ende des Duells und seine zweite Niederlage dann aber doch herzlich lachen.

Noch während die letzten Lacher von Nuri im Raum verhallten, bezogen die nächsten Duellanten Stellung auf der Duellfläche: **Mauricio Flamel** und **Ginny Castlewing**. Da startete Prof. McWilliams die erste offizielle Wette des Abends, als er verkündete: „Ich tippe darauf, dass der Sieg nach Gryffindor geht.“ Die Wette schien aber so aussichtslos, dass niemand darauf einging – zumindest nicht, wenn es darum ging, sich in irgendeiner Form festzulegen, da konnte auch die Betonung auf Prof. McWilliams’



Sehr viele Gryffindors füllten den Clubraum.

früherer Professur im Fach Wahrsagen nichts ändern. Auch wenn Castlewing nicht mit einem Tod rechnete, stellte sie sich todesmutig ihrem Gegner, der sie mit der Erwähnung des Grimms aus der Reserve locken wollte. Dieser Plan ging so gut auf, dass Castlewings Ganzkörperklammer den jungen Gryffindor lahm legte. Dieser konterte in Runde 2 mit einem Beinklammerfluch und zwang somit schon das zweite Duell in die alles entscheidende dritte Runde. Hier erwiesen sich beide Duellanten als nicht sehr nervenstark. Keiner von ihnen konnte den Countdown abwarten und legte einen astreinen Frühstart hin. Flamel fing sich als erster wieder

und schickte dem verfrühten Entwaffnungszauber einen regelkonformen hinterher. So holte er sich nicht nur den gegnerischen Zauberstab, sondern gleich das ganze Duell.

Professor McWilliams lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit auf das nächste Duell zwischen **Frida Karlsson** und **Amenda Sheep**. Die erste Runde ging klar und deutlich an Karlsson, da Sheep von einem Rictusempra getroffen lachend auf die Knie sank. Noch während sich Sheep erholte, wurde sie vom Ganzkörperklammerfluch der Ravenclaw getroffen und ging geschlagen zu Boden.

Das fünfte Duell aus Gruppe 1 wurde zwischen **Achmed Hamad** und **Manuela Huven** ausgetragen. Hamad ging mit einem gut gezielten Lähmfluch in Führung, bevor er sich mit einem Liberacopus den Sieg holen wollte. Doch intensive Beratungen zwischen den anwesenden Professoren unter Einbeziehung der fachkundigen Meinung der Zauberkunst-Professorin Blackbird führten dazu, dass die zweite Runde an Huven ging, da Hamads Zauber ohne vorherigen Levicorpus keine Wirkung zeigte. Die Beratungspause nutzten einige Schüler, um sich mit neuen alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken zu

versorgen, um auch die folgenden Duelle mit lauten Anfeuerungsrufen begleiten zu können. Hamad war von der Entscheidung der Duellleiter so irritiert, dass ihn Huvens Ganzkörperklammer nahezu wehrlos erwischt und sie somit das Duell gewann. Fudd kommentierte dies trocken als eine dramatische Wendung.

Hamad konnte dieser Wendung nichts abgewinnen und diskutierte die Entscheidung noch mit Professor Rig aus, während Professor McWilliams schon **Mauricio Flamel** und **Catherine King** auf die Duellfläche rief und deren erste Runde anzählte. King zeigte allen im Saal, wer der King ist und ging dank eines Lähmzaubers mit 1:0 in Führung. Direkt im Anschluss brachte ihr ein perfekter Furnunculus dann den Sieg im Duell Schlange gegen Löwe.

Cem Nuri hatte sich eine kleine Toilettenpause gegönnt und hätte so fast sein Duell gegen **Jeremy Fudd** verpasst und verloren. Kurz bevor Professor Rig das Duell kampflös an Fudd geben konnte, stürmte Nuri zurück in den Saal. Die Verzögerung hatte Fudd zu einem nervösen Frühstart verleitet, wodurch Nuri in Führung gehen konnte. Angespannt hielt Fudd seinen Zauberstab in der bebenden Hand und legte auch in

der zweiten Runde einen Frühstart hin. Somit gewann Nuri dieses Duell 2:0.

Großes Aufsehen erregte das folgende Duell unter Freundinnen. **Frida Karlsson** musste gegen **Ginny Castlewing** antreten, letztere stand kurz davor, das Duell gänzlich zu verweigern, trat ihrer Freundin dann aber sogar fast zu entschlossen entgegen, denn sie machte es Fudd nach und legte einen sauberen Frühstart hin. In Runde zwei wollte sie es besser machen, sie konzentrierte sich besser und länger, und wurde von Karlssons Schockzauber kalt erwischt. Karlsson hatte somit das zweite ihrer bisher drei Duelle für sich entscheiden können.

Auf der zweiten Duellfläche bereiteten sich derweil **Achmed Hamad** und **Jeremy Fudd** auf ihr Duell vor. Schnell hatte Fudd in der ersten Runde durch einen sauberen Kitzelfluch die Oberhand errungen. Vor lauter Freude darüber, dass er einen Zauber ziel führend anwenden konnte, bewies er direkt im Anschluss wieder seine Ungeduld und kassierte nach einem Fehlstart den Ausgleich von Hamad. Wenige Augenblicke später fand er sich umgeben von unzähligen kleinen Fliegen und verlor das Duell gegen einen starken Oppugno Hamads. >

In Gruppe zwei gab es dann das nächste reine Gryffindor-Duell, als **Amenda Sheep** gegen **Mauricio Flamel** antrat. Letzterer konnte das Duell nahezu ohne Gegenwehr gewinnen, da Sheep erst nichts mitbekam und danach von Nuri zu sehr abgelenkt wurde, der sie zum unpassendsten Zeitpunkt – mitten im Countdown – anfeuerte.

Und schon ging es mit dem nächsten Duell weiter: **Frida Karlsson** gegen **Mauricio Flamel**. King, die plötzlich unruhig wurde und sich schon frühzeitig wieder duellieren wollte, lenkte Flamel so sehr ab, dass er fast seinen Einsatz verpasst hätte und erst auf mehrmalige Aufforderung aus dem Publikum hin seinen Weg auf die Duellfläche fand. Das führte dazu, dass Karlsson zu früh loslegte und Flamel die Führung mit ihrem Fehlstart auf dem Silbertablett servierte. Die zweite Runde gewann er dann entwaffnend eigenständig.

Prof. Rig rief das nächste reine Gryffindor-Duell auf. **Achmed Hamad** sollte **Joy Campbell** entgentreten. Nach zwei schnellen Runden ohne besondere Vorkommnisse stand es 1:1 und es kam auf die dritte Runde des Duells an. Hier zeigte sich die Nervosität der Kontrahenten.

„*Einer muss ja der Loser sein.*“

Ginny Castlewing

Hamad jagte seinen Lähmfluch einfach schon mal vor dem Countdown los und Campbell schickte ihren Langlock mitten im Countdown auf die Reise. Hamad fing sich als erster und sicherte sich den Sieg und damit den direkten Einzug ins Finale.

Das vorletzte Duell in Gruppe 2 bestritten dann **Catherine King** und **Ginny Castlewing**. Letztere war so darauf fixiert, wenigstens ein Duell zu gewinnen, dass sie ihren Entwaffnungszauber viel zu früh wirkte, wodurch King leichtes Spiel hatte. Sich in ihr Schicksal ergeben – „Einer muss ja der Loser sein“ – verlor Castlewing auch die zweite Runde und blieb somit vollkommen sieglos, aber nicht punktlos.

Zum Abschluss in Gruppe 1 standen sich **Cem Nuri** und **Manuela Huven** gegenüber. Schlagfertig wie eh und je übernahm die Sechstklässlerin aus Hufflepuff mit 1:0 die Führung. Mit einer blitzsauberen Ganzkörperklammer gewann sie das Duell.

Ohne große Verzögerung rief Prof. McWilliams dann auch gleich das letzte Duell der Gruppenpha-

se auf. **Catherine King** musste um den Einzug ins Finale gegen **Amenda Sheep** kämpfen. Der geschickt eingesetzte Fesselfluch kam ihr dann auch noch fehlerfrei über die Lippen, bevor sie in Runde zwei dann einen leichten Sprachfehler entwickelte und den Spruch nicht korrekt auf sagte. Sheep nutzte die Gelegenheit schamlos aus und holte sich den Ausgleich. Eine Entscheidung, die King nicht einfach so auf sich sitzen lassen konnte. Doch nach kurzer Diskussion musste sie anerkennen, dass sich ihr angeborener Sprachfehler im Eifer des Gefechts an die Oberfläche gekämpft hatte. Eine Tatsache, die ihr in Runde drei zum Verhängnis werden sollte, denn auch hier konnte sie den Zauber nicht fehlerfrei vortragen – es hatte sich ein Buchstabe in die Formel geschummelt. Da dies nicht sofort auffiel, wurde King zur Siegerin des Duells ernannt, bis sich eine aufmerksame Zuschauerin zu Wort meldete und auf den überzähligen Buchstaben hinwies. Somit gewann Sheep das letzte Duell vor dem Finale.

Im Finale trafen dann wieder Gryffindor und Slytherin aufeinander. Bei der schieren Überzahl an Löwen in den Gruppen war die Anwesenheit der Schlange im Finale schon als kleine Über-

raschung zu sehen. **Achmed Hamad** und **Catherine King** bereiteten sich unabhängig voneinander auf die letzte große Aufgabe des Abends vor und traten dann entschlossen aufeinander zu. King schleuderte ihrem Gegner einen Furnunculus-Fluch entgegen, welcher jedoch nie am Ziel ankam, da King so mit ihrer Aussprache beschäftigt war, dass sie schlicht und ergreifend den Countdown ignorierte. Somit konnte Hamad seinen Entwaffnungszauber nahezu unbehelligt abschicken. Runde zwei ging dann dank eines perfekten Schockzaubers ebenfalls an Hamad. Somit steht er als Tagesieger direkt im großen Finale im März. Der SH gratuliert zu dieser Leistung und ist gespannt, welche Schüler es ihm in den nächsten Wochen nachmachen werden und die Teilnehmer für das große Finale stellen werden. • sb

Leckerer Inhalt, leichte Identifikation

Die Teilnehmerstimmen zur Wichtelaktion 2015

Ein voller Erfolg war die letzte, alljährliche **Plätzchen-Wichtelaktion**, die sowohl für Schüler als auch für Lehrer die perfekte Möglichkeit bieten sollte, einge-

rostete Backkünste aufzufrischen und noch ausstehenden Winterspeck anzusetzen. Dank einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl wurde das Wichteln 2015 zu einer großen Herausforderung für viele Eulen, die man teilweise stark überlastet durch die kalten Lüfte ächzen sah.

Laut Rückmeldungen wurden sogar beinahe alle Pakete pünktlich geliefert, auch wenn manche Teilnehmer zugaben, dem Nervenkitzel des späten Versands erlegen zu sein. So outeten sich beispielsweise tatsächlich der Organisator **Professor Zetham McWilliams** sowie auch **Professor Savenia Blackbird** und gaben zu, ihre Eulen nicht gerade zeitnah losgeschickt zu haben. Letztere bezeichnete dieses Phänomen mit den Worten „verpeilte Professoren“. „Noch immer ärgert mich meine eigene Unorganisiertheit und Schusseligkeit, durch die sich meine Eule nicht rechtzeitig auf den Weg machte“, verriet die Hauslehrerin Gryffindors zerknirscht. Trotzdem seien alle Kekspakete noch halbwegs pünktlich im letzten Jahr zugestellt worden.

Glücklicherweise schien das Warten aber nicht unbedingt ein Problem gewesen zu sein. **Joy Campbell** äußerte sich >

dahingehend, dass ihr „komischerweise auch das Warten Spaß gemacht“ hat. „Jedes Mal, wenn ein Paket ankam, bin ich wie eine Verrückte zur Tür gerannt, um zu schauen, ob das Paket eventuell für mich ist“, verriet sie amüsiert dem Heuler.

Die Wichtelidentitäten waren insgesamt dieses Jahr nicht allzu schwer verschlüsselt. „Es war bei mir leider sehr einfach, da mein Wichtel seinen Namen draufgeschrieben hat“, bedauerte **Yunami Kotake** die verpasste Rätselchance. Auch **Magnolia Pliveas** Wichtel hatte seinen Namen drunter gesetzt. Doch der reichliche, leckere Inhalt konnte darüber hinwegtrösten und Pliveas ganze Familie

„An der Heimlichtuerei sollte noch geübt werden!“

Professor Woolsock

mit kulinarischem Genuss erfreuen. **Anner Whimply** konnte ebenso schnell entschlüsseln, wer ihr die Backwaren zugesandt hatte – ebenso wie Professor Blackbird. **Professor Woolsock** erreichte eine Eule mit sehr eindeutigem Fußring, von welchem sie sofort auf den Absender schließen konnte. So gilt ihr Rat wohl für die meisten Teilnehmer des nächsten Wichtels: „An der Heimlichtuerei sollte noch geübt werden!“

Natürlich wollte der Sausende Heuler wissen, ob es denn Überraschungen oder Komplikationen bei den Teilnehmern gegeben hatte. Auch hier fanden wir so manche, kuriose Antwort.

„Meine Backkünste befanden sich dieses Jahr in einem winterlichen Halbschlaf, denn die geplanten Kreationen entpuppten sich leider als Kreaturen, misst man nach meinem selbstkritischen Maßstab“, äußerte sich Professor Woolsock nüchtern zu

ihrer Backleistung. Wir gehen jedoch stark davon aus, dass der Wichtel trotzdem höchst erfreut über das Paket gewesen ist! Auch Miss Kotake konnte sich äußern: „Mein Paket war leider zerbröselte“, sagte sie bedauernd. Der Inhalt hatte aber sicher trotzdem nicht an Geschmack eingebüßt! Professor McWilliams erzählte freudestrahlend von der großen Anzahl der Kekse sowie unter anderem von „Eulen-Keksen“, die er in seinem Paket gefunden hatte. Dabei handelte es sich natürlich nicht um „Kekse, die man einer Eule vorsetzt - es waren Kekse in Eulenform, die auch noch schön ‚eulig‘ angemalt wurden!“

In Professor Blackbirds Paket fanden sich neben liebevoller Verpackung und einer netten Karte noch eine Vielzahl sorgfältig gestalteter Kekse, die den Chat-Smileys nachempfunden waren. Die Frage danach, was den Teilnehmern denn am Wichteln gefallen hatte, brachte somit ebenso vielfältige Antworten zutage. „Ich konnte anderen Menschen eine Freude machen und das hat mir persönlich am besten gefallen“, sagte eine glückliche Miss Plivea. Auch Miss Whimply wirkte sehr zufrieden: „Wenn die Aktion nächstes Jahr wieder stattfindet, bin ich hoffentlich wieder



dabei“, sagte sie. Ebenso kündigte Professor Blackbird ihre wahrscheinliche erneute Teilnahme an. Und Prof. McWilliams, der sehr zufrieden vom Ablauf schien, konnte uns noch die Insider-Information anvertrauen, dass im nächsten Jahr wohl eine automatisierte Zulosung stattfinden würde, damit er selbst auch einmal überrascht wird.

Das klingt spannend, finden wir, und freuen uns über die positiven Rückmeldungen zur Aktion! Jeder der befragten Teilnehmer gab an,



die Aktion für sehr gut befunden zu haben, was eindeutig für eine Weiterführung des Wichtels spricht. Bis Dezember bleibt jetzt wieder Zeit, die besten Rezepte zu horten, also heißt es bis dahin, fleißig die Backkünste trainiert zu halten!

